

Anmerkungen zu den Anregungen und Hinweisen des Wasserversorgungsverbands Main-Taunus-West

Es wurden Anmerkungen und Hinweise zu folgenden Themen gegeben:

- Trink- und Löschwasserversorgung
- Kosten der technischen Infrastruktur

Trink- und Löschwasserversorgung

Es wird in der Stellungnahme angeregt, dass ein detailliertes Wasserversorgungskonzept für die weiteren Planungen unabdingbar ist. Zur Sicherstellung der Versorgung sowohl mit Trink- als auch mit ausreichendem Löschwasser, wird die Gebietsentwicklung im Ostfeld nicht isoliert betrachtet, sondern im Zusammenhang mit anderen städtebaulichen Entwicklungen in Wiesbaden. Es wird hierzu die Erstellung eines Gesamtkonzeptes angestrebt. Die Erstellung eines konkreten Wasserversorgungskonzeptes kann aus diesem Grund im gegenwärtigen Verfahrensschritt nicht erfolgen, da detaillierte Planungsinformationen fehlen. Sobald konkretere Planungsinformationen zur Verfügung stehen, kann das geforderte Wasserversorgungskonzept erstellt werden.

Die geäußerte Anregung, dass die durch das in Verbindung mit der Herstellung der technischen Infrastruktur entstehenden Kosten auf den Verursacher übertragen werden, wird zur Kenntnis genommen.

In den vorbereitenden Untersuchungen für einen städtebaulichen Entwicklungsbereich wird die grundsätzliche Machbarkeit einer städtebaulichen Entwicklung geprüft. Die Anregung der Umlegung der Infrastrukturkosten bezieht sich auf die vorbereitende bzw. verbindliche Bauleitplanung, die dann in Angriff genommen wird, wenn die Stadtverordnetenversammlung die Satzung für eine städtebauliche Entwicklungsmaßnahme beschlossen hat.

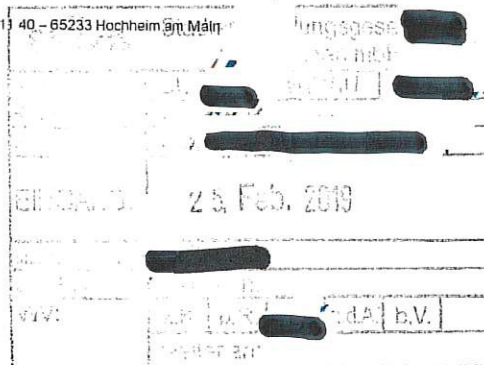
Das weitere Vorgehen und die weiteren Schritte sollen in einem Termin zwischen dem Wasserversorgungsverband und dem städtischen Wasserversorger WLW besprochen werden, bei dem auch Vertreter der Stadtentwicklungsgesellschaft Wiesbaden mbH anwesend sein werden.



Unser kostbarstes Lebensmittel

Wasserversorgungsverband Main-Taunus-West – Postfach 1140 – 65233 Hochheim am Main

Stadtentwicklungsgesellschaft
Wiesbaden mbH
Konrad-Adenauer-Ring 11
65187 Wiesbaden



Wasserversorgungsverband
Main-Taunus-West

Dienstadresse:

Rathaus
Burgeffstraße 30/Le Pontet-Platz
Claßmannstraße 6
65239 Hochheim am Main

Gebietsentwicklung „Ostfeld/Kalkofen“ in Wiesbaden
2. Beteiligung der Träger öffentlicher Belange zum Vorzugsszenario
am 18. Dezember 2018

Geschäftsführer:

Zimmer:

Durchwahl:

Fax:

mailto:

Datum: 15.02.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst möchten wir uns für die Einladungen zu den beiden Vorstellungsterminen des Planungsszenarios im Entwicklungsgebiet „Ostfeld/Kalkofen“ im vergangenen Jahr bedanken.

Im Folgenden möchten wir gerne, wie von Ihnen im Rahmen des 2. Vorstellungstermins am 18.12.2018 angeboten, die Gelegenheit nutzen vorab weiterer konkreter Planungen und Beschlüsse durch die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Wiesbaden Hinweise bezüglich der Wasserversorgung zu geben.

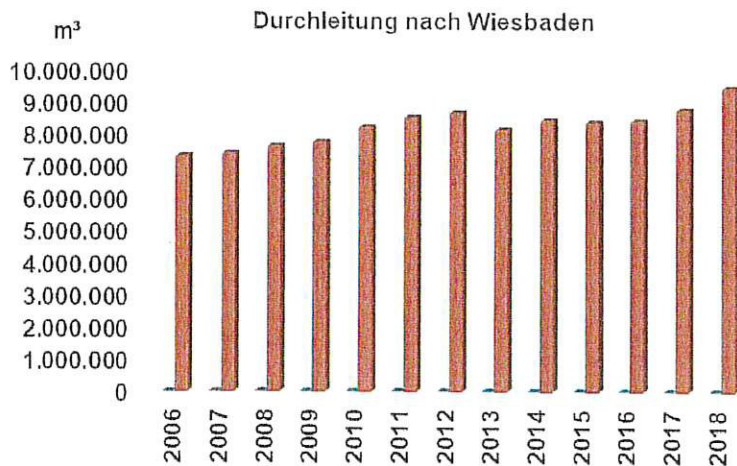
Der Wasserversorgungsverband Main-Taunus-West, als Körperschaft des öffentlichen Rechts, ist ein Wasser- und Bodenverband im Sinne des Wasserbandgesetzes. Er hat die Aufgabe der Beschaffung und Lieferung von Trinkwasser an alle seine Verbandsmitglieder sowie die Planung, Erstellung, Betrieb und Unterhaltung der hierfür notwendigen Anlagen. Die Landeshauptstadt Wiesbaden ist in unserem Verband vertreten durch die Hessenwasser GmbH & Co. KG. Der WVV MTW beliefert neben den Stadtteilen Nordstadt, Breckenheim und Delkenheim auch die Kernstadt von Wiesbaden mit rd. 8,8 Mio. m³ Trinkwasser p.a. Damit deckt der WVV MTW zu rd. 40 % die gesamte Verbrauchsmenge an Trinkwasser der Landeshauptstadt, Tendenz steigend, wie die nachfolgende Grafik zeigt.

Öffnungszeiten des Rathauses:

Montag-Mittwoch:
8.30 – 12.00 Uhr
Donnerstag:
14.00 – 18.00 Uhr
Freitag:
8.30 – 12.00 Uhr

Bankverbindungen des
Wasserversorgungsverbandes
Main-Taunus-West

Taunus-Sparkasse Hochheim
BLZ: 512 500 00
Konto 6 070 000
IBAN: DE7651250000006070000
BIC: HELADEF1TSK



Darüber hinaus versorgt der Wasserversorgungsverband MTW den Rheingau-Taunus-Kreis mit rd. 547.000 m³ p.a. und damit ebenfalls in nicht unerheblichem Maße.

Bereits im 1. Beteiligungstermin gab der Vertreter unseres Verbandes den anwesenden Planern die aus unserer Sicht bis dahin doch sehr vernachlässigte Prüfung der für eine Besiedlung mit Wohneinheiten für bis zu 12.000 Personen und darüber hinaus für rd. 50 ha Industrie- und Gewerbeflächen erforderlichen Wasserkapazitäten zu bedenken. Leider wurde dieses Themenfeld auch im bereits angesprochenen 2. Beteiligungstermin sehr nachrangig und als unproblematisch dargestellt. Die Wortbeiträge sowohl des Vertreters des Regierungspräsidiums Darmstadt, als genehmigende Behörde, aber auch des Vertreters der Landeshauptstadt Mainz, als weiterer Vorlieferant von Trinkwasser für Wiesbaden, unterstrichen unseres Erachtens nochmals die Notwendigkeit einer detaillierten Vorplanung an dieser Stelle. Die Ihnen alleine vorliegende Aussage der WLW, wonach „ausreichend Trinkwasser zur Verfügung steht“, teilen auch wir zum heutigen Zeitpunkt in keinsten Weise.

Die hier in Frage stehende Gebietsentwicklung „Ostfeld/Kalkofen“ darf vor dem Hintergrund der Sicherstellung der Versorgungssicherheit sowohl mit Trink- aber auch mit ausreichendem Löschwasser auf keinen Fall einer isolierten Betrachtung unterzogen werden. Die Landeshauptstadt Wiesbaden entwickelt und realisiert seit einiger Zeit verschiedenste Baugebiete in der Peripherie der Kernstadt, wie z.B. im Bereich Nordenstadt (Hainweg). Ebenso wie bei der von ihnen nun zu vertretenden Gebietsentwicklung blieben auch dort die Belange und erforderlichen Kapazitätsausweitungen der Vorlieferanten außer Betracht. Sämtliche derzeit in Planung befindlichen Gebietserweiterungen in und um Wiesbaden führen zwangsläufig auch zu einem nicht mehr unerheblichen Anwachsen des Bedarfs an Trinkwasser. Die Schließung des Wasserwerkes Schierstein vor einigen Jahren hat nach unserem Dafürhalten eine zunehmende Abhängigkeit Wiesbadens von anderer Lieferanten zur Folge. Dies sollte von den Verantwortlichen, sowohl in den Planungsabteilungen der Landeshauptstadt aber auch bei jenen Betrieben, die ausdrücklich mit der Wasserplanung und -versorgung in Wiesbaden betraut sind, nicht länger ignoriert werden.

Es ist unstrittig, dass künftige Mehrmengen für Neubaugebiete jeglicher Art in Wiesbaden in der Hauptsache durch die Wassergewinnung im hessischen Ried abgedeckt werden müssen. Diese Mehrmengen für Wiesbaden werden letztendlich ausschließlich durch die Leitung unseres Verbandes transportiert werden müssen. Und an dieser Stelle besteht somit Irgendwann der limitierende Faktor. Wir erwarten daher die Vorlage eines Konzeptes, dass die erwarteten Mehrmengen der Landeshauptstadt, nicht nur aus der Gebietsentwicklung Ostfeld/Kalkofen, klar darlegen.

Nach unseren überschlägigen Berechnungen benötigt Ihr Entwicklungsgebiet zwischen 1.500 m³ und 2.000 m³ Trinkwasser pro Tag zur Versorgung der rd. 12.000 Einwohner. Dabei unberücksichtigt bleibt der noch nicht zu beziffernde Bedarf für das ebenfalls geplante Industriegebiet. Bezogen auf die von uns bereits heute transportierte Menge bedeutet dies alleine ein Mehrbedarf von rd. 10%. Neben dem begrenzten Leitungsquerschnitt führt jede Mehrmenge aber auch zu höheren technischen Anforderungen in der Pumpensteuerung. Die sich hieraus unweigerlich ergebenden Investitionskosten werden daher auf die Verursacher umgelegt werden müssen. Auch hierzu erwarten wir eine Stellungnahme.

Wir hoffen Ihnen mit diesem ersten Einstieg in die Thematik der Sicherstellung einer ausreichenden Trinkwasser- und Löschwasserversorgung aufgezeigt zu haben, dass bei jeglicher Gebietsentwicklung in und um Wiesbaden eine frühzeitige und umfangreiche Einbindung aller Beteiligten auf diesem Gebiet unerlässlich erscheint. Gerne stehen wir im weiteren Prozess für Gespräche zur Verfügung.

Eine Abschrift dieses Schreiben leiten wir im Übrigen auch dem Regierungspräsidium Darmstadt, Abteilung Arbeitsschutz und Umwelt, mit Sitz in Wiesbaden zur Kenntnis weiter.

Mit freundlichen Grüßen

[Redacted signature block]